



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

24 De emptione et uenditione. Von khauffen vnd verkhauffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Donnerstag
Buc. 21
Tit. XXIII.
Bewilligung mögen beschehen.

Consensu. Durch ainhellige bewilligung/beschehen verbindung durch kauffen/vers
kauffen: bestandlassung/besteung/gesellschaften/beuelhe oder gewaltgebung.

2. Ideo autem. Derhalben spricht man aber/ dz die verpflichtungen in berürten verträ
gen/durch ainhellig bewilligung beschehen/vmb dz weder der schrifft noch der gegenwärt
igkeit/nit so gar allenthalben die nothdurfft darinn erforder: Darzu auch nit von nöten/
dz etwz/da von die verpflichtung krafft empfangen soll/werd gegeben: sonder ist gnüg/das
die also mitainander handeln/ allain zesam bewilligē. Deshalben dan auch zwischen den
abwesenden/ die obernenten verträ/durch brieff oder potē/auffgericht mögen werden.

Wrtle. Wiewol in den andern obligirten verbindungen auch ainhellige bewilligung erfordert wird
so ist doch dieselb allain nit gnüg/sonder müssen darzu erst wie der haab / oder mit sonderm
verhaßungen/oder mit schriften werden befreitiget. Dann die bewilligung schine sonst wie sie wolt/
weñ aber nit schriften gemacht / weñ in de stipulirten verhaßungen die tail nit gegenwärtig zesam vers
willigen / Item weñ inn verbindungen der haab nit etwas gegeben: so sein dieselben verträ all krafft
loß zehalten. So doch alhie in disem titel/die bloß bewilligung/on berürt zûsatz der haab/wort/od schrifft
krefstige verbindung zûricht. Dann wens gleich nit mit schriften/oder in gegenwart der partheien/ oder
sonst mit allen puncten verfaßt: so werden doch die parth/allain in krafft irer bewilligung/sie beschehe vber
land/durch botē/oder brieff/zû allen dingen die yeder obligirung in sonderheit von recht vnd billigkeit we
gen anhangen/obs gleich nit lauter gemelt/dennoch krefstig verbunden.

3. Item in his. Inn obernenten cōtrecten / wird ainer dem andern in allem dem verbun
den/das sie bede gegeneinander/dem rechtē/erbertait vnd billigkeit gemess/zet hñ schul
dig: wiewol sonst in andern verbindungen der wörter/ainer die verhaßung forderet/ vnd
der ander verhaist.

Summa.

Kürzlich wirdt hie endeckt/welcher maß wir durch bewilligung werden verbunden/in
theussen/bestandlassungen/gesellschaften vnd gwälten.

De emptione et uenditione.
Von khauffenn vnd verkhauffen.
Tit. XXIII

C. de fide in
stru. l. contra
tus.

EMptio. Kauffung vnd verkhauffung beschehen/so bald man vmb das khauffgelt ain
hellig wirdt: Wiewol das khauffgelt noch nit gezelt/noch der Arra/den man weins
khauff/gogzpennig/ leybkhauff/oder drangelte nennet/wär gegeben. Dann was man für
den gogzpen gibt/ist des auffgerichtē khauffs vñ verkhauffung/ ein gewis anzeigē oder
beweyßung welches doch allain in den khauffen vnd verkhauffungen/ die on schriften bes
chehen/sol werden gehalten: in denen nichts von vnß vernewet oder verändert ist. Weñ
aber der khauff vnd verkhauffung schriflich auffgericht: so sollen sie/ laut vnserer consi
tutiō/nit anders krafft haben/die beebrieff vmb den khauff / oder kauffbrieff seien dann
vorhin durch der partheien hand / oder von ainem andern völlig oder zeständten geschri
ben/vnd von beden tailen vnder schriben: vnd wenn sie durch ein Notari auffgericht / das
sie alsdann in allen artiklen völliglich geendet sollen werden. Dan wielang etwas daran
abgieng/so lang het stat die Neu/also das yeweder der khauffer vnd verkhauffer / on peen
des khauffs wol mochtē absteē. Welches abereten wir ynē doch allain on straff od peen
vergönnen/souer in weinkhauffs namen noch nichts wär vßgegeben oder verzecht wordē.
Dann wo der weinkhauff gefolget/vnd also der khauff mit/ oder on schrifft beschlossen wä
re/so soll der khauffer/den solchs gerewē/ w3 er in namen des weinkhauffs oder drangelts
daran bezalt het/ verlieren: Wolt aber der verkhauffer den handel zeruck schlagen / so soll
ers drangelte zwifach widergeben/wiewol desselben drangelts halben khaiffen sonder ab
rede wär beschehen.

2. Pretium aut. Es soll abo. ^{der heyl. sac} Dann k. ^{gewisse zall}
kauff mag ohn das kauffgelt beschehen: wellichs ^{betren/ das dye}
beneit seyn. Dann sonst/wann sich die partheyen ^{der heyl. sac}
haab sollerkauft sein/wye hohe sy Titius schätzen wurde: darob haben die altenn vyll ge-
zweyffelt/ob sollicher kauff soll kreffteig seyn oder nicht. Aber vnser Constitution hat dises
dermassen verordent/ Namlich wann der kauff also gestelt/Wye hohe inn yhener
schätzen wird/Das er mit disem geding soll kreffteig sein/souer sich der selb/ darein sie
bewilliget/das kauffgelt zübestimmen/beladen wird: das als dann nach seyner schätzung
oder teirung/in allweg soll bezalt/die haab vberantwort/vnd der kauff zeuölliger krafte be-
schlossen werden: also das baide kauffer vnd verkauffer/jeglicher seinen abgang mit rechte-
licher klage ex empto et vendito/das ist des kauffs halben/woll mögen ersuchen. Wann a-
ber der selb das kauffgelt anszesprechen sich verwidert/oder villeicht nicht könte oder vers-
möcht: so dann soll obangezogner kauff/als wär gar kainn kauffgelde berürt/vnkreffteig
werden gehalten. Dyeweyl vns aber dises rechte inn theuffen gefallen hat/so ist auch nicht
auß der weys/sich desselben inn bestandlassungen vnd besteuungen/zügebrauchen.

3. Item pretium. Das khauffgelt/ sol vllweg inn barem gezelttem gelt vorhanden seyn.
Dann vorzeyten ist ein grose frag inn der schule gewesen/ ob auch andie ding: Als cyn
leybmensch/grond/mantel oder klaid für das kauffgelt bezalt mögen werden. Welliches
baide Sabinus vnd Cassius dafür hielten/das auch andie ding für das kauffgelt bestim-
met möchten werden/ Daher mit gmainem sprichwort vberal gesagt/das durch die vers-
wechslung oder teusch der gütter/theuff möchten beschehen/das doch zermal ein fast alt
herkommen war: des sie sich mit dem Griechischen poetten Homero zübeweyssen anzogen
wellicher geschriben/ wie etlich der Griechen kriegsleut vmb andie gütter/ durch ainem
wechsel wein an sich erkauft solten haben. Dagegen doch die lerer andier Schülen wider
part hielten/inn mainung als sold der kauff ein ander ding seine/ vñ ein anders verwechsl-
lung der gütter. Dann sonst/wann also ain ware oder haab vmb die ander gegeben:möcht
man nicht erkennen/wellichs das erkauft gütt/ober wellichs das kauffgelt wäre. Angese-
hen das es auch rechte vernunft nicht gedulden möcht/das baide haab oder gütter / so
ainer dem andern züfist erkauft /oder baide anstatt des kauffgeltes soltten gegeben
seyn.

Wrtle. Als wann ainer ain Ross vmb rüch/vnd herwiderumb der ander/das tuch vmb psert kauf-
fen sold: so wären baide haab/dye jeder dem andern gäbe verkaufft: es wird auch eins yeden
haab fürs kauffgelt gehalten/dadurch er die ander haab in sein gewalt erobert hett. Textus.

Aber die mainung Proenli/wellicher fürgab/das die Permutation oder wechsel/ein
besonder glyd des Contracts/vnnd vom khauff wäre vnder schaidenn/hat nicht vnbillich
fürgezogen: inn ansehung das auch er sein mainung mit andern Homerischen sprüchen/
vnnd sonst vyll kreffteigern beweisungen beschirmt: welliches nachmals vnser vofaren
de Kaiser angenomien oder zügelassen haben/ auch inn vnser bücheren Digestorum ver-
stendiger wird beschriben.

Wrtle. Auff etlicher Alte schriften anzaigenn/ist gütt zeglauben/ das sich die menschen anfangs/
vor erfindung der müng/allain des wechsels gebrauch/ vñ ware vmb ware gegeben haben.
Nach dem aber ein jeglicher nicht alweg gehabt/was dem gegen wechsler gelegen oder not/ Auch nicht
ein yede haab vñ die ander alweg süßsam verwechslet werdenn mocht: ist nachmals die müng/ durch wel-
lich alle ware oder haab abgewegen vnd vergleicht/ersunden: vnnd also gelt vmb ware zegeben/ein kauff/
aber haab vmb haab zewechslenn/ daruon vnder schaiden/ vnd cyn sonder contract des wechsels genest
wurden.

4. Cum aut. Wann nun der kauff beschlossen(welchs wie oberment beschehen/ so bald
man vmb kauff gelt vergleycht) vnnd on schrifft gehandelt: so ist die wagnuß der ver-
kaufften haab/vonn stundann dem kauffer zügehöig/wiewol im dieselb haab noch nicht
wäre vberantwort. Wann derhalben der erkauft leybmensch gestorben/ oder sonst an sey-
nem leyß beschediget wäre /oder das gantz hauß/oder ain thail daran verbrunnenn/oder
ein grond gar/oder zum thail durch ein gewässer oder güssenn hingflöht/ oder vmb das
die baum durch die güsse oder stürmbwind vmbgerissen/ der grond leger oder eriger wor-
den wäre: So gehdie sollicher schade allain dem khauffer zü/ wellicher auch (wiewol er
die haab noch nicht im brauch gehabt)dennoch das kauffgelt zübezalen schuldig ist.
Dann was sich der gleychen fälle/ ohn argen betrug vnnd verschuldung des verkauffers
zütrogen/darinn ist der verkauffer sicher.

5. Quod si fugerit. Wan aber der verkaufft mensch/on argen betrug vnd schuld des ver
kauffers/ geflohen oder geraubt wäre/ so soll man acht habenn/ ob sich der verkauffer/ di
haab biß auff vberantwortung zuware/ bewilligt hab. Dan het er sich bewilliget/ muß
te er den schaden büßen: wo aber nit/ so ist er sicher. Dergleichen auch von andern thieren
vnd gütern soll werden verstanden. Nichts destter weniger soll aber der verkauffer sein ge
rechtigkeit dem kauffer vbergeben/ also das der kauffer/der haab/oder dem rauber/ nach
stellen mög: inn ansehung/das wellicher dem kauffer die haab nicht vberantwort/das ehr
derselbe haab noch ain herr ist. Dermassen auch/wo die haab gestollen oder schmäzlich be
schädiget wurd/beschehen soll.

6. Empito. Der kauff mag auch lautter ohn geding/oder mit angehefftem geding beschehen. Mit geding also. Souer mein leybmensch Stichus dir inn bestympter zeyt gefellig wird/so soll er vmb fouil gulden dein erkaufft güt sein.

7. Loca sacra. Geweychte stett/Begrebnuß/ vnd gemeine stett (als markt/platz vnd kirchen) mag kainer wissenlich kauffen. Welliche doch/sobs ainer der vom verkauffer betrogen/für vngeweychte oder aigne güter/sonderlichen menschen allein gehösig/kauffen wurde: so hat er die klag ex empto/das ist von der erkaufften haab wegen/ die ihm zehaben nit wölle gebühren/auff das im erstatt werd/darumb er wär betrogen. Dergleichen recht ist auch/so ainer ein freyen menschen/inn mainung als sold er leybaigen sein/erkaufft het.

Gemeint ist in diesem titel/wie dy theuff

Ausser der schiffe durch den Gorpseñ/ vñ in schiffen durch völlige
verfertigung krefftig/ oder der weinthauff verloren werden. §. 1.
Vmb gwiß thauffgelt sollen beschehen/ ob gleich dasselb nachfolgende
Durch ain andern erst soll ausgesprochen werden. §. 2. 3.
Sollen vom theusser züerluste vñ gewinn gewaget werden. §. 4.
Der verkheuffer het sich dann anders bewilligt. §. 5.
Auch mit geding mögen beschehen. §. 6.
Nit vmb gemaine haab/ oder freymenschen auffgericht sollen wer-
den. §. 7.

Von Bestandlassung vnd bestellung wie man die güter bestandweyß verlassen/vnd bestehn oder annemen soll.

Locatio. Bestandlassung vnd bestellung komen mit dem kauffen vñ verkauffen gar nahen vberain/die auch schier mit gleychen reglen des rechten werden auffgericht.
2. Nam ut emptio. Dann eben als kuff erst als dan beschlossen / so man vmbs kuffgelt ainig worden: also werden auch bestandlassung vñ bestellung für auffgericht verstanden/so das bestandgelt ist bestymmet: Desßhalben dann dem bstandherren oder bstandlasser die clag Locati/das ist vmb das hingelassen güt/vnd dem bstandman/die clag conducti/vmb das bstanden güt/von stundan thüt gebühren. Vnd was wir obangezeigt haben/so das kuffgelt nach ains andern ausspruch verhaiffen ist: dasselb soll auch von bstandlassungen vnd bestellungen werden verstanden/so anders das bstandgelt auff ainen anderen/der darumb außsprechen soll/gestelt wär. Wan ainer der halben ainem selber oder schneyder etwas zeschmuckenn/zeserben oder zeflickenn gegeben/vñ vmb kainen lone abgebrochen het/sonders das er sich vmb den lone nachmals mit ihm woll vergleichen wolte: Dasselb